

Die Kraftpakete aus Wales kommen wieder nach Fiesch – und sie sind hungrig

Eine der weltbesten Rugby-Nationalmannschaften bereitet sich zum dritten Mal im Sport Resort Fiesch auf eine WM vor. Der Gastgeber freut sich. Doch die Küche ist gefordert.

Matthias Summermatter

Wie im Fussball steht auch im Rugby alle vier Jahre eine Weltmeisterschaft an. In diesem Jahr ist es wieder so weit. Das Turnier findet vom 8. September bis zum 28. Oktober in Frankreich statt. 20 Mannschaften kämpfen um den begehrten Titel. Schon bald starten sie ihre Trainingslager. Zum Handkuss kommt auch Fiesch. Schon wieder.

Die Rugby-Nationalmannschaft aus Wales, eines der besten Teams der Welt, bereitet sich nach 2015 und 2019 in diesem Sommer bereits zum dritten Mal im Sport Resort Fiesch auf die WM vor.

Die walisischen Kraftpakete halten sich vom 3. bis zum 17. Juli in Fiesch auf. 50 Spieler und 20 Betreuer zählen zum Team. Dass sich die Waliser erneut im Goms auf die Weltmeisterschaft vorbereiten, scheint kein Zufall zu sein.

Das Sport Resort kann ganz offensichtlich genau das bieten, was sich die Waliser wünschen. So sagt Barbara Moosmann, Direktorin des Sport Resort: «Die Rugbyspieler geniessen bei uns eine gewisse Anonymität. Sie können in Ruhe trainieren. Und vor allem bieten wir eine Rundumbetreuung.»

«Sie essen das Dreifache einer üblichen Portion.»



Barbara Moosmann
Direktorin Sport Resort Fiesch



Zwei walisische Rugbyspieler bei einer Trainingseinheit auf dem Fiescher Fussballplatz 2019.

Archivbilder: pomona.media/Alain Amherd

Die Vorfreude auf die Rugbyspieler ist bei Moosmann und ihrem Team gross. Gleichzeitig wissen sie schon jetzt, was mit den kräftigen Kerlen aus Wales auf sie zukommt. Die Bedürfnisse der Rugbyspieler sind bemerkenswert.

Die Trainingseinheiten finden hauptsächlich auf dem Fussballplatz in Fiesch statt. Einige wenige Einheiten stehen auch auf den grösseren Spielfeldern in Visp und Raron an. Die Fiescher Tennishalle verwandeln die Waliser während zwei Wochen in einen Fitnessraum. Gegessen und entspannt wird nach dem Prinzip eines Höhentrainingslagers auf der Fiescheralp.

Das Hauptquartier der Rugbyspieler ist während den beiden Wochen das Berghaus «Kühboden» des Sport Resort auf 2000 Meter über Meer. Moosmann: «Die Verpflegung der Rugbyspieler ist für uns die absolut grösste Herausforderung.» Die Kraftpakete bringen mächtig Hunger mit. Das Sport Resort stellt drei Köche und zwei Aushilfen nur für die Rugbyspieler ab. Die Wali-

ser bringen einen eigenen Ernährungsplan mit. Der Menüplan ist penibel genau abgestimmt. Moosmann erwartet die Details zur Verpflegung in den nächsten Wochen. Doch die ersten Wünsche sind schon da. Und die haben es in sich.

Die Trainingseinheiten sind intensiv. Fünf Mahlzeiten brauchen die stämmigen Rugbyspieler pro Tag. Die Mengen sind überdurchschnittlich. Moosmann sagt: «Sie essen das Dreifache einer üblichen Portion.» Ein Beispiel: Rechnet das Sport Resort für einen «normalen» Gast 200 Gramm Fleisch pro Mahlzeit, braucht der einzelne Rugbyspieler 600 Gramm.

300 Eier muss das Sport Resort für das 70-köpfige Team pro Tag zur Verfügung stellen. Gemüse und Früchte werden nicht wie bei gewöhnlichen Gästen in Gramm berechnet, sondern in Kilogramm. Doch auch Süßes zählt zum Menüplan. Mindestens 300 Gramm pro Tag und Rugbyspieler müssen es sein. Bei ihrem letzten Trainingslager



Die Trainingseinheiten der Rugbyspieler gelten als intensiv.

2019 bestellten die Rugbyspieler einmal 60 Kilogramm Pouletfüggeli. Moosmann sagt: «Die Planung und Zubereitung der Mahlzeiten ist hochprofessionell.»

Bemerkenswert ist auch, was die Übernachtung der Rugbyspieler betrifft. Sie schlafen in den Hotels auf der Fiescheralp. Moosmann: «Unsere Betten im Berghaus sind für diese grossen Männer zu klein.» Kein Wunder. In den vergangenen Jahrzehnten sind die Rugbyspieler laut Studien immer grösser und schwerer geworden. Ihr Durchschnittsgewicht beträgt knapp über 100 Kilogramm. Viele Spieler sind fast zwei Meter gross.

Die erneute Beherbergung des Rugby-Spitzenmannschafes aus Wales ist für das Sport Resort Fiesch werbetechnisch ein Glücksfall. Die Bilder aus der Region dürften auch in diesem Sommer um die Welt gehen. So wie bei ihrem letzten Besuch 2019.

Damals besuchten Journalisten der BBC, der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt des Vereinigten Königreichs, eine Trainingseinheit der Waliser auf dem Fiescher Fussballplatz. Ein Fernsehteam aus Japan, im Land fand die damalige WM statt, war da. Und auch die renommierte französische Sport-Tageszeitung «L'Equipe» berichtete aus dem Trainingslager.

Das Sport Resort Fiesch übernimmt den Grossteil des Vorbereitungs-lagers für die walisischen Rugbyspieler. Doch auch die Aletsch Bahnen, die Aletsch Arena und selbst der Golfplatz im Obergoms sind in irgendeiner Art und Weise integriert. Moosmann sagt deshalb: «Die ganze Region hilft mit, sieht, welchen Mehrwert die Rugbyspieler für die Destination generieren.»

Und irgendwie scheint Fiesch für die Waliser auch ein gutes Omen, ein gutes Vorzeichen zu sein. 2015 schafften es die Waliser bei der WM in den Viertelfinal. 2019 wurden sie gar Vierte. Ob es 2023 für noch mehr reicht, wird sich zeigen. Zuerst muss das Team im Goms schufte. Moosmann sagt: «Wir freuen uns riesig auf die walisischen Rugbyspieler.»

ANZEIGE

Schützen, was
uns wichtig ist.

JA
Klimaschutz-
Gesetz 18. Juni



Weniger Abhängigkeit
von Öl und Gas
aus dem Ausland.

Die Staatsräte positionieren sich aus persönlicher Überzeugung für das Gesetz.



klimaschutzgesetz-ja.ch

Verein Klimaschutz Schweiz | 8003 Zürich